

## Wilhelm Leibl, *Die Dorfpolitiker (Bauern im Gespräch)* (1877)

### Kurzbeschreibung

---

Wilhelm Leibl (1844–1900) hatte als Titel für dieses Gemälde ursprünglich *Neueste Nachrichten* beabsichtigt. Wie er an seine Mutter schrieb, „Mein Bild stellt fünf Bauern dar, die in einer kleinen Bauernstube die Köpfe zusammenstecken, vermutlich wegen einer Gemeindegange, weil einer ein Stück Papier, welches aussieht wie ein alter Kataster, in der Hand hält. Es sind wirkliche Bauern, wie ich sie möglichst treu nach der Natur male, auch die Bauernstube ist eine solche, weil ich das Bild in der selben male.“ (Götz Czymmek und Christian Lenz, Hrsg., *Wilhelm Leibl zum 150. Geburtstag*, Heidelberg: Edition Braus, 1994, S. 67.) Leibl nannte sein Werk später *Bauern im Gespräch*, doch am bekanntesten ist es unter dem Namen, den es vom zeitgenössischen Kunsthandel erhielt: *Die Dorfpolitiker*. Gemalt wurde es, während Leibl im ländlichen Bayern lebte – in Unterschondorf am Ammersee. Dieses Gemälde trug zu einer Neueinschätzung Leibls unter rechtsgerichteten Kunstkritikern der 1870er Jahre bei. Er avancierte von einem gewissermaßen oppositionellen Maler „gewöhnlicher“ Motive (à la Gustave Courbet) zu einem „holbeinähnlichen“ Chronisten des bäuerlichen Wesens in Deutschland.

### Quelle

---



Quelle: Wilhelm Leibl, *Die Dorfpolitiker (Bauern im Gespräch)*, Ölfarben auf Holz (1877). Original: Kunst Museum Winterthur | Reinhart am Stadtgarten, Winterthur, Schweiz. Online verfügbar unter:

<https://kwm.zetcom.net/de/collection/item/16996/>

Reproduktion: World History Archive / Alamy Stock Photo. Image ID: EC8644.

World History Archive / Alamy Stock Photo

---

Empfohlene Zitation: Wilhelm Leibl, Die Dorfpolitiker (Bauern im Gespräch) (1877), veröffentlicht in: German History in Documents and Images, <<https://germanhistorydocs.org/de/reichsgruendung-bismarcks-deutschland-1866-1890/ghdi:image-1314>> [01.05.2024].